

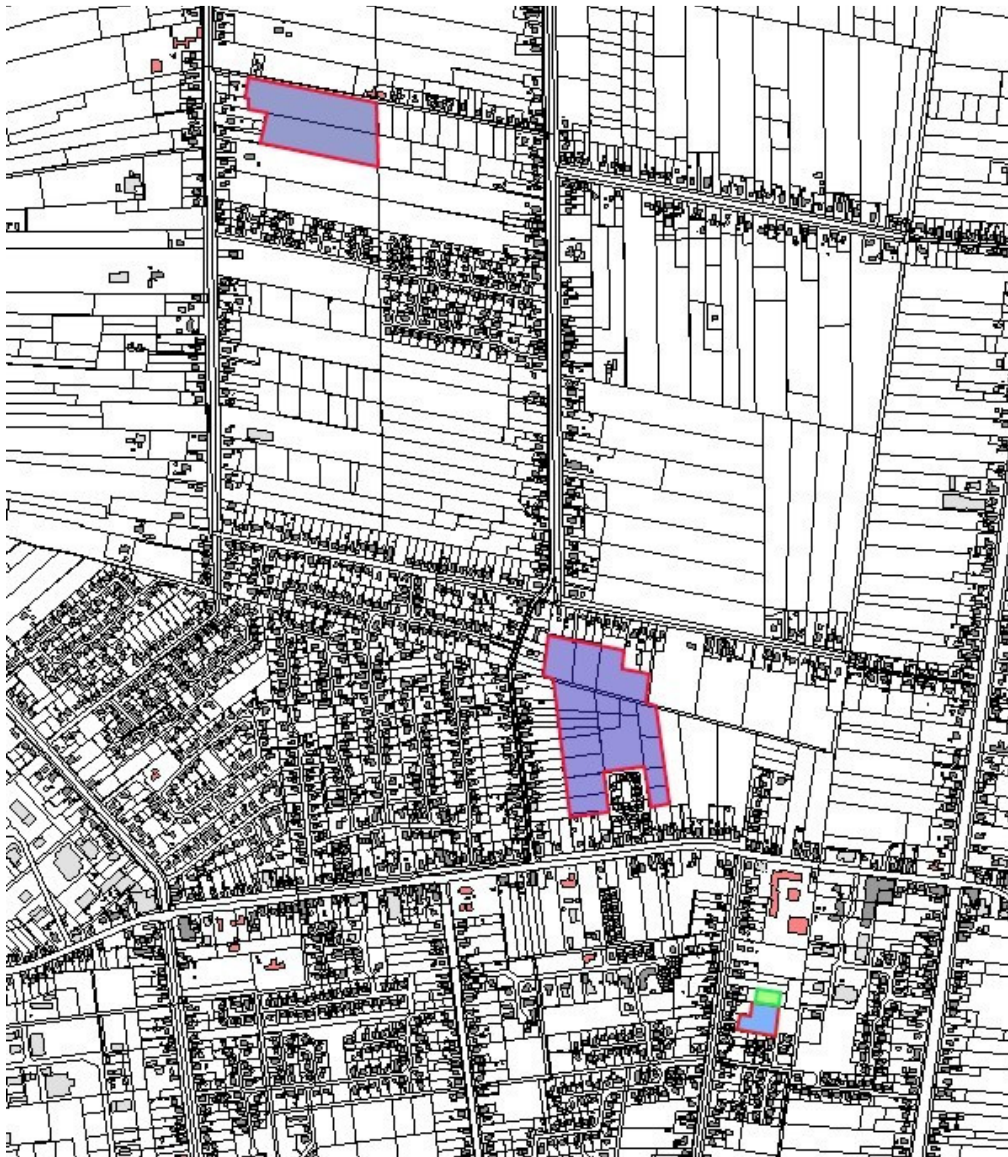
Festlegung eines Standortes für eine weitere Kinderkrippe

Nach dem Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Leer ist die Einrichtung von drei weiteren Krippengruppen und einer weiteren Kindergartengruppe in Ostrhauderfehn erforderlich.

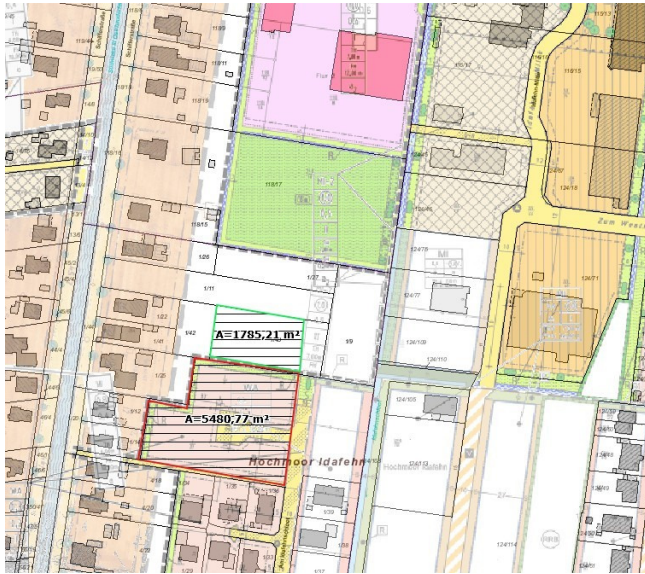
Am vorhandenen Standort der Krippe „Wüppsteertjes“ ist kein Platz für einen Anbau vorhanden, so dass eine neue Krippe gebaut werden muss. Die Suche nach einem Standort wurde unter Einbeziehung folgender Kriterien durchgeführt:

- zeitnahe Verfügbarkeit → BPlan vorhanden oder schnell zu ändern
- umliegende Bebauung → kurze Wege für die Kinder
- zukünftige bauliche Entwicklung
- evtl. Erweiterungsmöglichkeiten bei steigendem Betreuungsbedarf
- Verkehrsanbindung

Folgende Flächen wären verfügbar:



1. Gemeindeeigene Fläche hinter der Haupt- und Realschule



Größe: ca. 5.500 m² + 1.750 m² Erweiterung/Parkplatz möglich

Bebauungsplan bereits vorhanden, so dass ein verkürztes Änderungsverfahren durchgeführt werden könnte.

Erweiterung des Bebauungsplanes möglich, um eine Anbindung an die Schifferstraße zu ermöglichen. Evtl. durch Ankauf weiterer Flächen ist eine Querverbindung in das Mischgebiet „Idafehn-Mitte“ möglich.

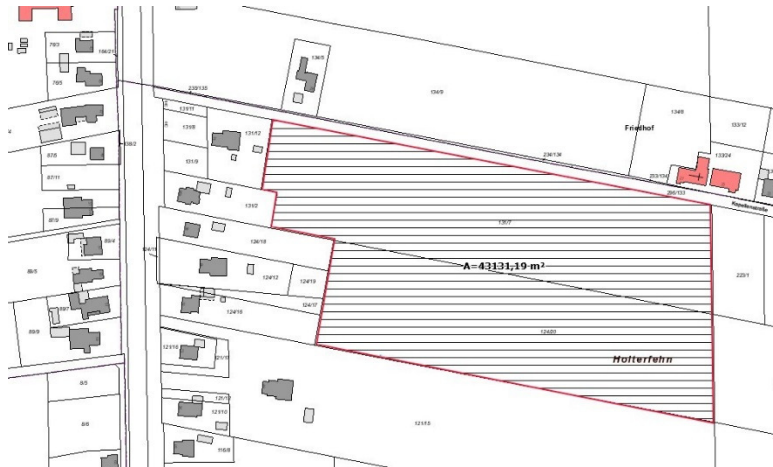
2. Fläche im Zuge der Erweiterung der Ankerstraße



Größe: frei wählbar

Zusammen mit der Nds. Landgesellschaft ist für den eingezeichneten Bereich die Aufstellung eines Bebauungsplanes in Vorbereitung. Die Ausweisung einer Gemeinbedarfsfläche wäre möglich. Das Verfahren wird sich aufgrund der Eigentümergeviertelt nicht kurzfristig umsetzen lassen.

3. Fläche an der Kapellenstraße



Größe: frei wählbar

Die eingezeichnete Fläche und zusätzlich die gemeindeeigenen Flächen an der Nordseite sollten im Rahmen eines „Mehrgenerationenprojektes“ überplant und in diesem Zusammenhang auch ein Kindergarten bzw. eine –krippe errichtet werden. Das Gutachten des „Northern Institut of thinking“ kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass ein „Mehrgenerationsprojekt“ an der Stelle im Gemeindegebiet keinen Sinn macht, da die Entfernung zum Zentrum und somit zu den Versorgungsstrukturen zu groß ist.

Bewertung der möglichen Flächen (1 Punkt beste Bewertung, 3 Punkte schlechteste Bewertung)

Kriterium	Fläche 1 Haupt- und Realschule	Fläche 2 Ankerstraße	Fläche 3 Kapellenstraße
Zeitnahe Verfügbarkeit	1	3	2
Umliegende Bebauung	1	2	3
Zukünftige bauliche Entwicklung	1	2	3
Erweiterungsmöglichkeiten	2	2	1
Verkehrsanbindung	1	2	3
Summe	6	11	12

Ergebnis der Bewertung: Die Fläche hinter der Haupt- und Realschule ist am besten geeignet.

Beschlussvorschlag 1: Festlegung der Fläche hinter der Haupt- und Realschule als Standort für eine neu zu errichtende Kinderkrippe.

Da das Gebäude der „Lüttjen Stöppkes“ genauso abgängig ist, wie das „Elterncafé“ und der Kindergarten „vorne“ nicht mehr den brandschutzrechtlichen Vorschriften entspricht, ist folgende Problemlösung angebracht:

1. Abriss des Gebäudes „Lüttje Stöppkes“
2. Abriss des Elterncafés
3. Auflösung des Kindergartens „vorne“ und Übernahme der zwei vorhandenen Gruppen in die neu zu errichtende Kindertagesstätte hinter der Haupt- und Realschule
4. Einrichtung des Elterncafés in den frei werdenden Räumen
5. Vermietung der übrigen Räume an die AWO zwecks Einrichtung „Lüttje Stöppkes“

Beschlussvorschlag 2: Vorgehensweise wie unter Punkt 1 bis 5 beschrieben.

Gesamtbeschlussvorschlag:

Bau einer Kindertagesstätte mit jeweils drei Krippen- und Kindergartengruppen am Standort Idafehn, hinter der Haupt- und Realschule als kommunale Kindertagesstätte, Übernahme der zwei Kindergartengruppen aus dem Kindergarten an der Hauptstraße (vorne) in die neue Kindertagesstätte, Abriss des Elterncafés, Abriss des Gebäudes „Lüttje Stöppkes“ und Unterbringung der Lüttjen Stöppkes und des Elterncafés im ehemaligen Kindergarten vorne.